



2017



Governance im Wissenschaftssystem



Governance im Wissenschaftssystem

Hintergrund und Thematik

Das deutsche Wissenschafts- und Forschungssystem ist geprägt von einer Vielzahl von Einrichtungen, die im Hinblick auf ihre Zielsetzungen, Aufgaben und Interessen sehr unterschiedlich ausgerichtet sind. So verbindet die Hochschulen und Universitäten die Einheit von Forschung und Lehre und die Individualität und Heterogenität bei Forschungsthemen. Dagegen wird die Forschung in außeruniversitären Einrichtungen häufig von übergreifenden Themen bestimmt, die sich auf die inhaltliche Ausrichtung der Forschung in diesen Einrichtungen auswirken.

Durch unterschiedliche Finanzierungsformen zwischen Bund und Ländern und durch den Trend zu Projektförderung über Pakte und Initiativen in Ergänzung zur Grundförderung erhöht sich der Wettbewerb zwischen den Einrichtungen und gewinnt das Zusammenspiel der Akteure an Komplexität. Ergänzt wird das System durch Intermediäre im Wissenschaftssystem, die das Zusammenspiel zwischen den Beteiligten steuern, die einzelnen Interessensgruppen vertreten oder durch die Erstellung von Sachexpertisen und Analysen Entscheidungshilfen für politische Prozesse liefern.

Im Workshop werden die Akteure im deutschen Wissenschaftssystem vor dem Hintergrund ihrer Zielsetzungen, Aufgaben und Interessen charakterisiert, die Konsequenzen auf die jeweiligen Governancestrukturen aufgezeigt und das komplexe Zusammenspiel der Akteure erfahrbar gemacht.

Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie Forschungsfördereinrichtungen, die sich einen kompakten und grundlegenden Überblick über das deutsche Wissenschaftssystem und die spezifischen Governancestrukturen verschaffen wollen.

Inhalte

Wie ist das deutsche Wissenschaftssystem aufgebaut, zu dem die Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Akademien und Forschungsförderorganisationen gehören? Welcher Akteur hat welche Aufgabe, und welche Steuerungs- und Lenkungsmechanismen bestimmen das Verhältnis von Politik und Wissenschaft insgesamt? Der Workshop bietet Einblicke in die Struktur und Governance der deutschen Wissenschaftslandschaft und veranschaulicht die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Akteuren: Wie wirken sie zusammen, und wie funktioniert am Ende das komplizierte Wechselspiel von Kooperation und Konkurrenz im Wissenschaftssystem?



Governance im Wissenschaftssystem



Termin & Ort

27.–28. März 2017

Hotel Franz, Essen



Kosten

Teilnahmegebühren: 674,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 126,- Euro. Für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen: 539,- Euro; zzgl. Tagungspauschale: 126,- Euro. Die Teilnahmegebühren sind nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG von der Umsatzsteuer befreit. Die Tagungspauschale enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Inbegriffen sind Tagungsmaterialien, eine Übernachtung und Vollverpflegung.



Ihre Ansprechpartnerin

Sabrina Keit, M.A.

Trainee Weiterbildung

Fon: 06232 654-176

Mail: keit@zwm-speyer.de



Die ReferentInnen und TrainerInnen

Tandem-Trainer-Prinzip

Die ReferentInnen und TrainerInnen sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen sowie PraktikerInnen aus der Wirtschaft mit Bezug zum Wissenschaftssystem. Sie gestalten das Programm jeweils als Tandem. Auf diese Weise lernen die Teilnehmenden Handlungsfelder und Lösungsansätze immer aus zwei Perspektiven kennen.

Der Workshop Governance im Wissenschaftssystem wird von folgenden ReferentInnen begleitet:

Dr. Sabine Behrenbeck

Leiterin der Abteilung Tertiäre Bildung und Arbeitsbereich
Exzellenzinitiative, Wissenschaftsrat, Köln

Jan-Martin Wiarda

Journalist für Bildung und Wissenschaft, Berlin